

## Söder gratuliert

CSU Hersbruck feiert im Hirtenmuseum 70. Geburtstag

**HERSBRUCK (jr) – Eine Videobotschaft von Ministerpräsident Markus Söder mit einer Anekdote über Franz Josef Strauß und Willy Brandt bildete den krönenden Abschluss des Jubiläums: Die CSU Hersbruck wird heuer 70 Jahre alt und feierte den runden Geburtstag im Hirtenmuseum. Festredner Thomas Kreuzer umschiffte weitgehend die politischen Aufregerthemen und zeichnete stattdessen ein positives Bild von Bayern.**

Stimmungsvolle Einleitung war ein ökumenischer Gottesdienst in der Spitalkirche unter der Leitung von Dekan Werner Thiessen und Pfarrer Wunnibald Forster. Ortsvereinsvorsitzender Götz Reichel streifte im vollbesetzten Saal der Museumsscheune kurz einige Daten der Hersbrucker CSU. Als „Geburtsstunde“ gilt die Stadtratswahl von 1948, bei der die Partei zwei Mandate gewann und mit Leonhard Sörgel den dritten Bürgermeister stellte. Die Partei mauserte sich zur stärksten politischen Kraft Hersbrucks und hat derzeit etwa 130 Mitglieder.

Eine Bilderschau zeigte schlaglichtartig Momente aus sieben Jahrzehnten Geschichte des Ortsverbandes. Darunter befanden sich Fotos von CSU-Minister Erwin Huber auf dem Oberen Markt, ein Aufruf aus den 1960ern an die SPD-Anhänger bei einer Bürgermeisterwahl, Schnappschüsse von Anton Dobmeier, Günther Beckstein und auch einem „jungen“ Norbert Dünkel, Zeitungsberichte über die Modenschau „Black is beautiful“, einem Besuch in der Kläranlage und eine Schulmaterialsammlung.

Landtagsabgeordneter Norbert Dünkel berichtete launig, wie er und Götz Reichel vor 40 Jahren die Junge Union in Hersbruck gegründet haben. Ernst wurde sein Vortrag, als er die Präambel der Bayerischen Verfassung zitierte. Das Landtagsmitglied lobte den „Mut der CSU-Gründernachder Zeitder NSDAP, die dem Freistaat wieder Struktur und Werte gaben“.

„Freundschaften prägen die Arbeit im Hersbrucker Stadtrat“, sagte Norbert Dünkel, der seit vielen Jahren dem ehrenamtlichen Gremium angehört. Nach den Sitzungen treffen sich Mitglieder der verschiedenen politischen Gruppierungen meist im Café Bauer. So ist es kaum verwunderlich, dass auch Bürgermeister Robert Ilg vom FRB, die Fraktionssprecher Jürgen Amann (FRB) und Guido Schmidt (SPD) sowie SPD Ortsverbandschef Stephan Krimm der Einladung zur CSU-Jubiläumsfeier als Ehrengäste gefolgt waren. „Es geht einfach darum, was das Beste für Hersbruck ist“, sagte zweiter Rathauschef Peter Uschalt in seinem Grußwort. Kreisrat Bernd Eckstein gratulierte dem Ortsverband.

Thomas Kreuzer, Fraktionsvorsitzender der CSU im Bayerischen Landtag, strich den Wert der Parteien und eben eines Ortsverbandes wie der Hersbrucker CSU heraus. Politische Tätigkeiten wie Infostände, Vorbereitung von Listen und Wahlkampf seien das Fundament für einen demokratischen Rechtsstaat, hob er hervor. Bayern war früher ein landwirtschaftlich geprägtes Land, sagte der Allgäuer und beschrieb den Aufstieg unter der Regierung der CSU erst zum Industriestandort und jetzt zum High-Tech-Standort. Einige Seitenhiebe teilte Thomas Kreuzer allerdings doch aus. Unter Hinweis auf die Bildungsstudie „Pisa“ sagte er: „Es kann uns in Bayern nicht freuen, wenn deutsche Kinder in anderen Bundesländern schlechtere Deutschkenntnisse haben als Kinder mit ausländischen Eltern in Bayern!“ Als „weitere Pluspunkte“ zählte der 59-Jährige die neue Grenzpolizei, 2000 zusätzliche Lehrerstellen, eine solide Haushaltsführung mit Schuldentilgung, das bayerische Pflegegeld, das digitale Klassenzimmer und etliches mehr auf. „Ziel ist, dass Bayern erfolgreich bleibt und Bayern Bayern bleibt“, fasste der Redner zusammen. Eine doppelte Anerkennung bekam Norbert Dünkel: Thomas Kreuzer dankte seinem Kollegen, weil der im Landtag den Blick für die Inklusion schärfte. Von der Versammlung bekam der Hersbrucker Sonderapplaus.

Zum E-Paper-Angebot:



(Login erforderlich)

Elaine Schmidt sorgte für den Schlusshöhepunkt. Unter Mithilfe von Norbert Dünkel hatten sie in den Räumlichkeiten des Maximilianeums Glückwünsche von „Promis“ aufgenommen. Auf diese Weise kamen Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Innenminister Joachim Herrmann im Hirtenmuseum zu Wort. „Wir (die CSU) sind eine starke Gemeinschaft“, sagte Markus Söder in seinem Beitrag. Er zitierte Willy Brandts Ausspruch „In Bayern gehen die Uhren anders“. Franz Josef Strauß hatte geantwortet: „Ja, bei uns gehen sie richtig!“



Thomas Endres, Uwe Holzinger und Sabine Sauer machten ein „Selfie“-Foto für das CSU-Glückwunschbuch.



Fraktionschef im Landtag, Thomas Kreuzer (rechts), hielt im Saal der Hirtenmuseumsscheune die Festrede bei der Jubiläumsfeier zum 70-jährigen Bestehen der Hersbrucker CSU. Fotos: J. Ruppert